

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

das Projekt „Wege der Befreiung“ erinnert mit einer [interaktiven Karte](#) und einer Ausstellung an die Routen der US-amerikanischen Truppen von der Normandie bis zur Elbe und die Befreiung Europas vom Nationalsozialismus.

Mit dieser **Handreichung** wollen wir Sie dabei unterstützen, das Projekt in Ihren Unterricht zu integrieren.

Bei allen Fragen rund um das Projekt, die Ausstellung und die Unterrichtsmaterialien wenden Sie sich gerne an: wegederbefreiung@capa-haus.org

Handreichung für den Unterricht

„Wege der Befreiung“

Ein digitales Unterrichtsformat zur Erinnerung an das Kriegsende 1945 in Mitteldeutschland

Geeignet für*

*nach dem Lehrplan Gymnasium Geschichte des Freistaates Sachsen

- **Schüler:innen der Sekundarstufe I + II (ab Klasse 9)**
- Unterricht im Fach Geschichte in Klasse 9, Lernbereich 3: Die nationalsozialistische Diktatur – ein System von Terror und Gewalt
- Unterricht im Fach Geschichte in Klasse 10, Lernbereich 1: Längsschnitt: Beziehungen zwischen USA und UdSSR im 20. Jahrhundert
- Unterricht im Grundkurs Geschichte in den Jahrgangsstufen 11/12, Wahlbereich 3: Formen von Geschichtskultur – Rezeptionsgeschichte am Beispiel des Zweiten Weltkrieges
- Unterricht im Leistungskurs Geschichte in der Jahrgangsstufe 12, Lernbereich 2: Formen von Geschichtskultur und Identitätsbildung

Förderung der Lernziele:

- Entwickeln eines Verständnisses für zeittypische Bedingungen und für Veränderungsprozesse auf der Grundlage historischen Wissens
- Entwickeln der Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsmethoden im Umgang mit Quellenarten und Darstellungsformen anzuwenden
- Einsicht gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu überprüfen

Dauer: ca. 8 Unterrichtsstunden (flexibel anpassbar)

Die Unterrichtsstunden und Materialien im Überblick:



1. Unterrichtsstunde: Einstieg – Warum erinnern?

Material:

Arbeitsblatt 1 „Wo warst du 1945?“



2. Unterrichtsstunde: Interaktive Kartenarbeit

Material:

Arbeitsblatt 2 „Gruppenaufgaben“



3. Unterrichtsstunde: Auseinandersetzung mit Erlebnissen

Material:

Arbeitsblatt 3 „Interaktive Kartenarbeit und Zeitzeugenberichte“



4. Unterrichtsstunde: Reflexion & kreative Umsetzung

Materialien:

Arbeitsblatt 4 „Exkursion und Reflexion“ und
Arbeitsblatt 5 „Erinnerungskultur heute – Kreatives Projekt“

Handreichung für die Unterrichtsplanung in 4 Unterrichtsstunden

1. Unterrichtsstunde: Einstieg – Warum erinnern?

Ziel: Reflexion der Bedeutung von Befreiung und Freiheit damals und heute

Impuls der Lehrkraft:

- Sie eröffnen die Stunde mit der Frage: „Warum erinnern wir an die Befreiung Europas im Jahr 1945?“
- Dabei geben Sie einen kurzen Überblick über die historische Bedeutung des Kriegsendes und die Befreiung der von Nationalsozialismus und Krieg betroffenen Länder durch die Alliierten.

Diskussion & weitere Recherchen:

- Anhand der Frage „Was bedeutet Freiheit für uns heute?“ reflektieren Sie mit Ihren Schüler:innen, was Freiheit für sie heute bedeutet, und überlegen Sie gemeinsam, welche Freiheiten es 1945 noch nicht gegeben hat.
- Als weitere Frage können Sie mit der Klasse gemeinsam überlegen und recherchieren: Konnte 1945 Freiheit für alle in Europa erlangt werden? Welche Länder und Menschen waren von der Befreiung durch die Alliierten überhaupt betroffen?

Die Aufgabe für zuhause:

- Lassen Sie Ihre Schüler:innen in kleinen Gruppen oder allein herausfinden: „Wo waren eure Ur-Großeltern zum Ende des Zweiten Weltkriegs? Welche Erfahrungen haben sie gemacht?“ Verteilen Sie dafür gerne das entsprechende Arbeitsblatt aus den Materialien.

Präsentation der Ergebnisse:

- Alle Rechercheergebnisse werden in der darauffolgenden Stunde in einer kurzen Präsentation der Schüler:innen vorgestellt.
- Hängen Sie dafür zum Beispiel eine Europakarte an die Wand, so dass alle Schüler:innen mit Pinnadeln markieren können, wo ihre Ur-Großeltern zur Zeit des Kriegsendes in Europa waren.

Materialien:

- Arbeitsblatt 1: „Wo warst du 1945?“
-

2. Unterrichtsstunde: Interaktive Kartenarbeit

Ziel: Die Schüler:innen verfolgen den Verlauf der US-Armee von der Normandie bis zur Elbe, um zentrale Befreiungsorte und deren historische Bedeutung zu verstehen.

Einführung zur interaktiven Karte:

- Sie führen Ihre Schüler:innen in die interaktive Karte auf der Website wege-der-befreiung.org ein, die den Weg sowie die Stationen und Meilensteine der US-Armee von der Normandie bis zur Elbe zeigt.
- Sie erklären dabei die grundlegenden Funktionen der interaktiven Karte und wie man zwischen den verschiedenen Stationen der US-Armee navigieren kann.
- Auf der Karte sind markante Orte verzeichnet, die mit Texten, Bildern und historischen Informationen über die dort stattgefundenen Ereignisse verbunden sind.
- Die Schüler:innen können den Verlauf der Frontlinien und Befreiungsorte verfolgen, um die historische Bedeutung der jeweiligen Stationen zu verstehen.

Gruppenarbeit:

- Die Schüler:innen werden in Gruppen eingeteilt und erhalten jeweils einen spezifischen Auftrag, um die Karte zu erforschen und mehr über die Rolle der US-Armee und die Bedeutung verschiedener Orte zu erfahren.

Gruppenaufgaben:

Gruppe 1: Die Startlinie – Die Normandie

- Rechercheauftrag: Untersucht die Bedeutung des Landungspunktes der US-Armee in der Normandie und findet heraus, was an diesem sogenannten „D-Day“ passiert ist. Nutzt die Informationen der Karte sowie weitere Internetrecherchen dafür.

Gruppe 2: Schlüsselorte entlang der Strecke

- Rechercheauftrag: Findet heraus, welche Städte oder Regionen die US-Armee auf ihrem Weg in Richtung Deutschland befreite. Sammelt gemeinsam: Was waren wohl die größten Herausforderungen in diesen Regionen (z. B. schwierige geografische Bedingungen, Widerstand)?
-

Gruppe 3: Das Treffen an der Elbe in Torgau

- Rechercheauftrag: Welche Bedeutung hatte das Treffen der US-Armee mit der Roten Armee an der Elbe? Was ist damals genau passiert? Warum ist dieser Ort symbolisch für das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa?

Gruppe 4: Lokale Geschichten

- Rechercheauftrag: Durchstöbert die Karte nach lokalen Geschichten (z. B. Torgau, Halle). Wie wird der Moment der Befreiung vor Ort damals erlebt? Gibt es besondere Erlebnisse, die die anderen Schülerinnen und Schüler auch auf der Karte entdecken könnten?

Präsentation der Gruppenarbeit:

- Jede Gruppe stellt ihre Ergebnisse der Klasse vor.
- Die Schüler:innen können wichtige historische Bilder und Texte aus der Karte verwenden, um ihre Präsentationen zu veranschaulichen.

Reflexion der Kartenarbeit:

- Sie führen eine kurze Diskussion mit der Klasse, in der die Schüler:innen ihre Eindrücke teilen und darüber nachdenken, welche der auf der Karte dargestellten Stationen für sie am bedeutendsten waren und warum.

Materialien:

- Arbeitsblatt 2: Gruppenaufgaben zur Kartenarbeit
-

3. Unterrichtsstunde: Auseinandersetzung mit Erlebnissen

Ziel: Die Schüler:innen lernen, wie historische Ereignisse aus der Perspektive von Zeitzeugen dokumentiert wurden, und reflektieren, wie individuelle Erlebnisse die Erinnerungskultur beeinflussen.

Einführung zu Zeitzeugenberichten:

- Sie erklären den Schüler:innen, dass die Website „Wege der Befreiung“ einen digitalen Zugang zu historischen Orten bietet, die mit der Befreiung in Europa verbunden sind. Viele dieser Orte sind von Bedeutung, weil dort wichtige Ereignisse stattgefunden haben, die durch Zeitzeugenberichte, Fotografien und andere historische Schriften dokumentiert sind.
- Die Schüler:innen sollten verstehen, dass individuelle Erlebnisse und Berichte nicht nur die Geschichte der Befreiung erzählen, sondern auch die persönliche Bedeutung dieser Ereignisse widerspiegeln.

Auswahl und Analyse von Zeitzeugenberichten:

- Die Schüler:innen können anhand der interaktiven Karte und durch weiterführende Quellen nach Orten suchen, an denen bedeutende Befreiungen stattfanden, und dort die Erfahrungen von Zeitzeugen nachlesen (z. B. aus historischen Dokumentationen, Berichten und Interviews, die mit diesen Orten im Zusammenhang stehen).
- In dieser Einheit könnte auch auf externe Quellen verwiesen werden wie Online-Zeitzeugenarchive oder von Museen und anderen Akteuren bereitgestellte Berichte (z. B. <https://www.mdr.de/geschichte/ns-zeit/zweiter-weltkrieg/1945>).

Erstellung eines fiktiven Tagebucheintrags:

- Nachdem die Schüler:innen einen bestimmten Ort und die damit verbundenen Zeitzeugenberichte analysiert haben, sollen sie sich in die Perspektive eines Menschen versetzen, der diesen Moment der Befreiung miterlebt hat (z. B. als Soldat, Zivilist oder Mitglied des Widerstands).
- Sie verfassen einen fiktiven Tagebucheintrag, der auf den historischen Informationen basiert, die sie zu diesem Ort und den Ereignissen gefunden haben.

Aufgabenstellung für den Tagebucheintrag:

- Wer bist du? Was ist deine Rolle (Soldat, Zivilist, Widerstandskämpfer)?
 - Wie erlebst du den Moment der Befreiung? Welche Gefühle, Ängste und Hoffnungen hast du?
 - Was hat die Befreiung für dich persönlich bedeutet und welche Auswirkungen siehst du für deine Zukunft?
-

Diskussion:

- Nach dem Schreiben des Tagebucheintrags diskutieren die Schüler:innen in der Klasse, wie individuelle Erlebnisse die Erinnerungskultur prägen. Welche Aspekte der Geschichte bleiben in den Erinnerungen von Zeitzeugen haften? Wie beeinflussen solche Erinnerungen unser heutiges Verständnis von Befreiung und Frieden?

Diskussionsfragen:

- Wie können persönliche Berichte die kollektive Erinnerung beeinflussen?
- Welche Rolle spielen Erinnerungen in der heutigen Gesellschaft?
- Wie verändert sich die Wahrnehmung von Freiheit je nach Erfahrungsperspektive?

Materialien:

- Arbeitsblatt 3: Interaktive Kartenarbeit und Zeitzeugenberichte
 - Zusätzliche Quellen: Die Schüler:innen können auf extern zugängliche Zeitzeugenarchive zugreifen (z. B. via Gedenkstätten, Museen oder historische Zeitzeugenplattformen), um Berichte zu lesen, die mit den auf der Karte dargestellten Orten verbunden sind:
(z. B. <https://www.mdr.de/geschichte/ns-zeit/zweiter-weltkrieg/1945>).
-

4. Unterrichtsstunde: Reflexion & kreative Umsetzung

Ziel: Auseinandersetzung mit der Erinnerungskultur und kreativer Ausdruck der gewonnenen Erkenntnisse.

Exkursion zur Ausstellung im Capa-Haus oder zu einem anderen Gedenkort:

- Die Schüler:innen besuchen das Capa-Haus in Leipzig oder eine andere Gedenkstätte entlang der „Wege der Befreiung“ (z. B. Torgau, Buchenwald, Halle).
- Während der Exkursion dokumentieren die Schüler:innen ihre Eindrücke und Erfahrungen.

Kreatives Projekt:

- Die Schüler:innen arbeiten in Gruppen an einem kreativen Projekt zur Erinnerungskultur, z. B. einem Podcast, einem Blogartikel oder einem Social-Media-Format. Ziel ist es, die Erinnerungen an die Befreiung und ihre Bedeutung für die heutige Gesellschaft zu vermitteln.

Materialien:

- Arbeitsblatt 4: „Exkursion und Reflexion“ – Aufgaben zur Dokumentation der Exkursion
 - Arbeitsblatt 5: „Erinnerungskultur heute“ – Kreatives Projekt
-